

Faktenblatt

Situationsanalyse: „Voices from Syria’s Danger Zones“

Im Mittelpunkt der Analyse stehen die sogenannten Deeskalationszonen in Syrien. Aufgrund der Eskalation der Kämpfe fließen vor allem Daten aus den Regionen Nordwest Syriens und aus Ost Ghouta in den Bericht ein. Seit die **Deeskalationszonen** im Juli 2017 vereinbart wurden, hat sich die Situation für die Zivilisten nicht wie erhofft verbessert, sondern im Gegensatz dazu massiv verschlechtert. Das belegt die aktuelle Analyse von Save the Children:

- Die **Anzahl der Geflüchteten erreicht ein Rekordhoch**. Von Oktober bis Dezember 2017 mussten mehr Menschen denn je ihr Zuhause verlassen. Das betraf eine Million Menschen in den genannten drei Monaten, was einem Anstieg der Fluchtrate um 60% entspricht. Bis zu 250 Kinder begeben sich pro Stunde auf die Flucht. 6 Millionen Binnenvertriebene leben aktuell in Syrien.
- Die **Anzahl der Opfer ist um 45%** angestiegen. Im zweiten Halbjahr 2017 wurden mindestens 37 Zivilisten pro Tag durch Sprengwaffen getötet. Anfang 2018 hat sich diese Zahl noch nach oben entwickelt. Ende Februar wurden allein in Ost-Ghouta im Zeitraum von zwei Wochen 600 Menschen getötet und 2000 verletzt.
- **Bildungseinrichtungen stehen immer mehr unter Beschuss**. In Nordwest Syrien mussten die Bildungseinrichtungen aufgrund von Kämpfen viermal häufiger geschlossen werden als in den Vorjahren. 300 Schultage wurden deshalb bisher im aktuellen Schuljahr versäumt. In den ersten zwei Monaten 2018 wurden 60 Schulen allein in Ost-Ghouta zerstört oder beschädigt. 57 000 Schüler blieben ohne Unterricht oder mussten die Schule verlassen.
- **Gesundheitseinrichtungen werden fast jeden zweiten Tag angegriffen**. Zwischen Juli 2017 und Januar 2018 gab es insgesamt 92 Angriffe. Jeden dritten Tag verliert ein Gesundheitsmitarbeiter sein Leben oder wird verletzt. In Ost-Ghouta wurden innerhalb von fünf Tagen 24 Gesundheitseinrichtungen von Bomben getroffen. Durch die Kämpfe wurden Tausende von einer notwendigen Gesundheitsversorgung abgeschnitten. Ärzte müssen Verbandsmaterial und Spritzen mehrfach nutzen.
- **Humanitäre Hilfe wird systematisch unterbunden**. Mehr als 2 Millionen Menschen, darunter 1 Million Kinder, haben in den belagerten oder schwer zugänglichen Gebieten kaum Hilfslieferungen erhalten. Mangelernährung hat dadurch ein Rekordhoch erreicht. In Ost-Ghouta hat sich die Anzahl der mangelernährten Kinder im Vergleich zum Vorjahr versechsfacht. Inzwischen ist dort eins von vier Kindern mangelernährt. Die Mangelernährung wird durch noch durch die Preisexplosion auch für Lebensmittel verschärft.

Forderungen:

- Alle Konfliktparteien müssen die UN-Resolution 2401 und alle weiteren Resolutionen, in denen ein Waffenstillstand und die Beendigung der Kämpfe in den Gebieten Idlib und Ost-Ghouta gefordert werden, vollständig und unverzüglich einhalten.
- Humanitären Organisationen muss dauerhafter und sicherer Zugang gewährleistet werden.
- Verstöße gegen Kinderrechte, gegen das humanitäre Völkerrecht und Angriffe auf Zivilisten, Schulen und Krankenhäuser müssen durch unabhängige Untersuchungen strafrechtlich verfolgt werden.
- Eine verfrühte Rückkehr nach Syrien darf nicht erzwungen werden. Wenn Menschen nach Syrien zurückkehren möchten, muss das unter sicheren, freiwilligen und menschenwürdigen Bedingungen geschehen.

Kontakt:

Save the Children Deutschland e.V.

Pressestelle – Claudia Kepp

Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 280

Mail: presse@savethechildren.de